

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG

BOZEN, 28. OKTOBER 1772

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart an Maria Anna (Nannerl) Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 264]

Botzen den 28^{ten} *octob.* 1772

- 5 Sind wir nicht schon erstaunlich weit gereiset, da wir in botzen sind. den ersten Tag sind wir vor 8 uhr in St: Johannis angelangt. da aber den Sonntag darauf keine frühere Messe als das frühamnt um 6 uhr war, so kamen wir erst um 7 uhr weg, folglich langten wir erst gegen 10 uhr in Insprugg an. den Montag blieben wir in Insprugg und wir fuhren nach Hall nachmittag spazieren um das königl: Stift zu sehen, wo uns die frl:
- 10 Schwester der Oberhofmeisterin grafın *Lodron* überal herumführte. der Wolfg: spielte in der Kirche die Orgel. den 27 sind wir bis Brixen gekommen, und heute um 12 uhr Mittags sind wir hier angelangt. wir sind hier geblieben, weil wir in der späthesten Nacht beÿ dem erstaunlichsten Regenwetter, so eben um Mittag angefangen, würden nach Trient gekommen seÿn, unterwegs aber kein bequemmes anderes Nachtquartier
- 15 wäre. Morgen um 5 uhr frühe werden wir mit Gottes hilfe nach Trient reisen. In dem traurigen Botzen haben wir den h: *F: Vincenz Ranftl* im Dominicaner Closter heimgesucht. Er empfiehlt sich ganz Salzb: und befindet sich sehr wohl. Vergessen muß man allezeit etwas. Ein Neues Calenderl habe gekauft und mit genommen, das heurige haben wir aber beÿde liegen lassen, ich muß also noch für Heuer ein
- 20 Calender kauffen, das ist zum Lachen. Daß ich aber mein Petschierstöckl zu Hause gelassen, das ist nicht zum Lachen und verdriesst mich erstaunlich. Meine Gesundheit ist dermahl |: Gott Lob :| beÿ der lieben Unordnung wie mir scheint, zimmlich wieder in seine Ordnung gekommen. wenn mir Zur Gesundheit das Reisen nothwendig ist, so werde mir Mühe geben eine
- 25 *Currierstelle* zu erhalten, oder wenigst *Conducteur* eines Postwagens zu werden. Der Wolfg: befindet sich auch wohl; er schreibt eben für die lange Weile ein *quatro*. Er empfiehlt sich allen. Ich habe vor meiner Reise in einige 20 St: meiner Bücher die Kupfer eingelegt, auch eine Menge Kupfer kreutzweise schon zusammgericht, um sie nur in die Bücher hinein
- 30 zu legen. sie liegen itzt auf den Büchern, ihr werdet sie gleich finden. Ich wollte sie hineinrichten, hatte aber keine Zeit mehr. Sollte einige *Sinfonien NB absolute* abgefordert werden. so muß man, die, so ich hergericht, vorhero abzehlen, und aufschreiben, was es ist, damit man weis was hergegeben worden. dies könnte h. Estlinger geschwind thun.
- 35 An alle gute Freunde und freundinen unsere Empf: lebts wohl wir kissen euch viel 1000 mahl und bin der alte

Mzt manu

propria

[Nachschrift:]

40 Nun sind wir schon zu botzen. schon? erst! mich hungert, mich durst, mich schläffert,
ich bin faul, ich bin aber gesund. zu Hall haben wir daß stift gesehen, ich habe dort auf
der orgel gespielt. wen du die Nader Nanerl siehest, so sage ihr, ich hab mit dem h:
brindl |: ihren *amanten* :| geredt, er hat mir ein *compliment* auf sie aufgeben. Ich hoffe
du wirst dein wort gehalten haben, und vergangenen sonntag beÿ der *D: N:* gewesen
45 sein. lebe wohl. schreibe mir was neües. botzen dieß Sauloch.

Ein gedichte von einen der über botzen fuchs=teüfel
wild und harb war.

50 soll ich noch komen nach botzen
so schlag ich mich lieber in d'fozen.

[Adresse, Seite 4:]

À Madame
55 Madame Marie Anne
Mozart
à
Salzburg